



Wintersemester 2009/2010



Kolloquium zur Geschichte der  
Naturwissenschaften, Mathematik und Technik

Mittwochs 18.15 - 19.45 Uhr,

im Geomatikum (Bundesstr. 55), Hörsaal 5 (Erdgeschoß)

**Montag, 7. Dezember 2009**

**Dipl.-Phys. Rahlf Hansen und Christine Rink**

(GN, Universität Hamburg)

**Thales Finsternis – Wissen aus dem Norden?**



*Aufbauend auf unsere Rekonstruktion der möglichen Entwicklung der bronzezeitlichen Astronomie von der Himmelscheibe von Nebra über den Sonnenwagen von Trundholm zu den „Goldhüten“, fragen wir nach der Herkunft des Wissens bei dem griechischen Philosophen Thales. Ein großer Teil des Wissens stammt sicher aus dem Osten. Aber gilt dies auch für die astronomischen Kenntnisse? Aufgrund welcher Methode hat er „seine“ Finsternis vorhergesagt? War es der Saroszyklus? Und woher kannte er ihn? Hier kommen eventuell Babylon oder auch der Mitteleuropäische Raum in Frage. Diese beiden Möglichkeiten sollen diskutiert werden. In diesem Zusammenhang wird gefragt, auf welchem Wege sich Wissen aus der mittel-europäischen Bronzezeit in der klassischen Antike nachweisen lassen könnte.*

**Universität Hamburg**  
**Bereich Geschichte der Naturwissenschaften,**  
**Mathematik und Technik**

Gudrun Wolfschmidt – Tel. 42838-2094

<http://www.math.uni-hamburg.de/spag/ign/kolloq/nfws0910.htm>